

# Äußere Leitlinien für den Pastoralen Zukunftsweg

## Rahmen

### Liturgie

- Sammlung und Sendung in der Eucharistiefeier am Sonntag als einigendes Band
- Erneuerung und partizipative Verlebendigung der sonntäglichen Eucharistie
- Vielfalt von Gottesdienstformen mit breiter Partizipation und geteilter Leitungsverantwortung
- Gottesdienste von und für heute: (An-)Sprache, Ästhetik, Musik, Orte, Zeiten ...
- Verbindung von Glauben und Leben, von Liturgie und Begegnung untereinander, von Beten und Handeln

### Leitung / Verantwortung

- Verschiedene Ämter, Dienste und Rollen in der Kirche, doch die eine Würde der Getauften
- Hirtendienst des Erzbischofs
- Erneutes Miteinander und Aufeinander-Zu von Weihpriestertum und gemeinsamem Priestertum aller Getauften
- Leitung von Pfarrei / Seelsorgebereich / Sendungsraum durch einen Priester
- Unterhalb der Pfarreebene Erprobung neuer Formen von Leitung (durch Laien)
- Neue Rollen für Pastorale Dienste, Hauptberufliche in der Kirche und Engagierte: Partizipation, geteilte Leitung / Verantwortung, Ermöglichung
- Teamkultur

### Kirchliches Leben

- Deutliche Erhöhung der Beteiligungskultur auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens und Arbeitens
- Kirche vor Ort gestalten, zur größeren Kirche (Pfarrei, Erzbistum, Weltkirche) aktiv gehören
- Pastorale Pluralität statt Uniformität: Vielfalt von Gemeinden, Kirchorten und kirchlichen Einrichtungen sowie regionale Verschiedenheiten
- Strukturen, Vernetzung, Verwaltung und Ressourcen stehen im Dienst einer erneuerten Pastoral, sind Teil des geistlichen Weges
- Erneutes Miteinander von territorialer und kategorialer Seelsorge

### Sendung

- Kirche ist Nachfolge-Gemeinschaft Jesu, kein „Verein“
- Kirche sind wir nicht für uns allein
- Weiter Pastoralbegriff: Solidarität mit der ganzen Menschheit; Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- Selbstloses Glaubenszeugnis in Wort und Tat: Dein Reich komme ...
- Kirche mit Präsenz im sozialen Nahraum der Menschen: erkennbar, zugewandt, lebensrelevant
- Die Menschen mit der Liebe Gottes in Berührung bringen

# Innere Leitlinien für den Pastoralen Zukunftsweg

## Haltungen

<b>Geistlich</b> ... auf Gottes Mitgehen praktisch vertrauen	<b>Nüchtern</b> ... unsere Realitäten und Ressourcen wahrnehmen	<b>Partizipativ</b> ... eine geschwisterliche Kirche leben	<b>Offen</b> ... für Begegnung und neue Wege	<b>Ermutigend</b> ... im gemeinsamen Gehen sich gegenseitig stärken
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Gottsuche „in allem“: nicht die Institution Kirche retten, sondern die große Geschichte Gottes leben</li> <li>- Aus den Quellen schöpfen: biblische Grundorientierung, lebendige Christusmitte (Christus ist Herr der Kirche, nicht wir!), kirchliche Tradition</li> <li>- Gottvertrauen und geistliche Entscheidungsfindung</li> <li>- Umkehr- und Aufbruchsbereitschaft</li> <li>- Die Christus-Sendung ganzheitlich fortsetzen: eucharistisch Kirche sein, missionarisch Kirche sein, röm.-kath. Kirche sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrliche Bestandsaufnahme der kirchlichen Realitäten (kirchliches Leben, Personal, Gebäude, Finanzen etc.)</li> <li>- Gesellschaftliche Realitäten umfassend wahrnehmen und als Herausforderung positiv bestimmt annehmen</li> <li>- Aufmerksamkeit für die Zeichen der Zeit und Mut, sie zu deuten</li> <li>- Praktische Solidarität mit den Armen und Bedrängten aller Art (Diakonia)</li> <li>- Ressourcen realistisch und verantwortlich einsetzen (auf lange Sicht)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Taufbewusstsein: Teilgabe / Teilhabe aller Getauften an der Sendung der Kirche</li> <li>- Auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens Vertrauen und Zutrauen ineinander</li> <li>- Bereitschaft, Verantwortung oder Aufgaben abzugeben oder zu übernehmen</li> <li>- Vielfalt der Berufungen leben</li> <li>- Pastorale Dienste als Seelsorger, Ermöglicher, Begleiter, Ermutiger, Ausbilder ...</li> <li>- Auf allen Ebenen Leitung als Dienst und Ermöglichung</li> <li>- Kompromissbereit und konsensorientiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Menschen lieben: Willkommenskultur und Gastfreundschaft</li> <li>- Bereitschaft, sich durch Hinzukommende(s) verändern zu lassen</li> <li>- (Zu-)Hörbereitschaft</li> <li>- Lernfreudig, innovationsfreudig, experimentierfreudig</li> <li>- Neugierig, humorvoll, konfliktfähig</li> <li>- Augenhöhe ermöglichen</li> <li>- Engagement mit allen Menschen guten Willens</li> <li>- Pläne durchkreuzen lassen</li> <li>- Veränderungslernen und wirkliche Neuausrichtung: „Anders-Kirche-sein“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrauen schenken</li> <li>- Voneinander lernen, Fehler dürfen sein: fehlerfreundliches Lernen</li> <li>- Positiv motivierend führen und leiten, Menschen mitnehmen</li> <li>- Charismenbewusstsein / Charismenorientierung: wahrnehmen, ermutigen, fördern, sich entfalten lassen</li> <li>- Unterschiedliche Professionen für das kirchliche Leben wertschätzen und fruchtbar machen</li> <li>- Ehrliche Information statt (Vor-)Urteil</li> <li>- Der Kirche inneres und äußeres Wachstum zutrauen</li> </ul>

Quelle: Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki in seinen Fastenhirtenbriefen und weiteren seiner Ausführungen / Beratungen seit 2015